GlobalResearch
Center for Research on Globalization

Mit psychologischen Erziehungsmethoden über den Tag hinausdenken und gegensteuern

"Sapere aude!" – "Wage es, weise zu sein!"

By Dr. Rudolf Hänsel
Global Research, October 13, 2021

Theme: Police State & Civil Rights

All Global Research articles can be read in 51 languages by activating the “Translate Website” drop down menu on the top banner of our home page (Desktop version).

Visit and follow us on Instagram at @crg_globalresearch.

***

In einer Zeit, in der die Völker der Erde in großer Bedrängnis sind, weil ihnen von der herrschenden „Elite“ und ihren politischen Helfershelfern das bisherige Menschsein und die pure Existenz abgesprochen wird, scheue ich mich nicht, den bereits mehrfach zitierten Wahlspruch des deutschen Philosophen und Aufklärers Immanuel Kant (1724 bis 1804) „Sapere aude!“ („Wage es, weise zu sein!“) erneut in Erinnerung zu rufen. Denn noch ist die Frage nicht beantwortet, wie die Menschen die desaströse politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklung stoppen können.

Da nur frei denkende, mutige und mitfühlende Bürger die Welt in eine andere Bahn lenken werden, müssen wir über den Tag hinausdenken und Vorsorge treffen. Deshalb ist es für alle an der Erziehung Beteiligten ein Gebot der Stunde, es zu unterlassen, die heranwachsende Generation auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben mit autoritären Erziehungsmethoden gehorsam und gefügig zu machen. Man muss ihr stattdessen dazu verhelfen, ihr eigenes Wesen ohne Einschnürung durch eine Konfession ausprägen zu können.

Dank der tiefenpsychologischen Einsicht wissen wir heute, dass der Mensch in einem derartigen Maß das Produkt seiner Erziehung ist, dass wir die Hoffnung hegen dürfen, durch psychologische Erziehungsmethoden Menschen heranbilden zu können, die eigenständig denken können, gegen die Verstrickungen des Machtwahns gefeit sind und keinen Kadavergehorsam mehr zeigen.

Kant: „Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!“

Die weltweite Ausnahmesituation erfordert es, weise zu sein und danach zu handeln. Wenn es den Menschen im Zeitalter der Aufklärung gelang, sich aus dem mittelalterlichen Denken zu befreien und die Vernunft zu gebrauchen, von willkürlicher Autorität unabhängig zu werden und die persönliche Handlungsfreiheit (Emanzipation) ausdehnen – dann sollte es auch der „moderne“ Menschen schaffen, die Angst aufzugeben und sich des eigenen Verstandes zu bedienen ohne die Anleitung eines anderen.

Wenn wir Menschen uns aber weiterhin unmündig verhalten und zu faul oder feige sind, selbst zu denken, ist es für andere leicht, so Kant, sich zu „Vormündern“ unmündiger Menschen aufzuschwingen. Diese Vormünder würden auch alles dafür tun, dass die unmündigen Menschen den Schritt zur Mündigkeit nicht nur für beschwerlich, sondern auch noch für gefährlich halten. (1)

Gesunder Menschenverstand statt Autoritätshörigkeit und magische Weltanschauung

Um uns Bürgern den gesunden Menschenverstand auszutreiben und absoluten Gehorsam einzufordern, verwenden Herrscher aller Couleur das Disziplinierungs- und Herrschaftsmittel der Angst. Doch auch eine Erziehung nach streng religiösen und militärischen Grundsätzen kann zu absolutem Gehorsam führen. Ein anschauliches Beispiel für dieses psychologische Problem bieten die autobiographischen Aufzeichnungen von Rudolf Höß, dem ehemaligen Kommandanten von Auschwitz und der Lebenslauf seines „Geistesverwandten“ Adolf Eichmann. Beide lernten in ihrer Kindheit blinden Gehorsam, Pflichterfüllung und das Nichthinterfragen von „höheren“ Anordnungen und reagierten deshalb als Erwachsene mit einem „Kadavergehorsam“.

Ignatius von Loyola, der Gründer des Jesuiten-Ordens, verfasste Mitte des 16. Jahrhunderts einen erhellenden Text, auf den das Wort „Kadavergehorsam“ zurückzuführen ist:

> „Wir sollten uns dessen bewusst sein, dass ein jeder von denen, die im Gehorsam leben, sich von der göttlichen Vorsehung mittels des Oberen führen und leiten lassen muss, als sei er ein toter Körper, der sich wohin auch immer bringen und auf welche Weise auch immer behandeln lässt, oder wie ein Stab eines alten Mannes, der dient, wo und wozu auch immer ihn der benutzen will.“ (2)

Bereits lange Zeit vor Ignatius von Loyola verglich Franz von Assisi (1181/82–1226) die vollkommene und höchste Form des Gehorsams (perfecta et summa obedientia) gegenüber dem Vorgesetzten mit einem toten, entseelten Leib (corpus mortuum, corpus exanime), der sich ohne Widerstreben und ohne Murren hinbringen lässt, wo man will.

Mit psychologischen Erziehungsmethoden gegensteuern

Eltern, Erzieher und Priester müssen diese Art von Erziehung dringend aufgeben und mit psychologischen Erziehungsmethoden gegensteuern. Die Pädagogik in Elternhaus und Schule hat auf das autoritäre Prinzip – das Jahrhunderte lang als fraglos gültige Grundlage des erzieherischen Verhaltens angesehen wurde – und auf jegliche Gewaltanwendung zu verzichten. Auch der verwöhnende und verzärtelnde Erziehungsstil, der durch die Tendenz der Erzieher geprägt ist, Kindern in behütender Absicht auch einfache Aufgaben abzunehmen, ist eine Form von Gewalt.

Erzieher haben sich mit wahrem Verständnis der freien Entwicklung und Entfaltung des kindlichen Seelenlebens anzupassen, die Persönlichkeit des Kindes zu achten und sich ihm

freundschaftlich zuzuwenden. Eine solche Erziehung wird einen Menschentypus hervorbringen, der keine „Untertanen-Mentalität“ besitzt und darum für die Machthaber in unserer Welt kein gefügiges Werkzeug mehr sein wird.

*

Note to readers: Please click the share buttons above or below. Follow us on Instagram, @crg_globalresearch. Forward this article to your email lists. Crosspost on your blog site, internet forums. etc.

Dr. Rudolf Hänsel ist Erziehungswissenschaftler und Diplom-Psychologe.

Noten

(1) Hänsel, Rudolf (2020). Keinem die Macht übergeben! Ein psychologisches Manifest des gesunden Menschenverstands. Gornji Milanovac /Serbien. Teile I und II sowie Kurzfassung in: „Neue Rheinische Zeitung“ und „Global Research“.

(2) A. a. O.

The original source of this article is Global Research
Copyright © Dr. Rudolf Hänsel, Global Research, 2021

Comment on Global Research Articles on our Facebook page

Become a Member of Global Research

Articles by: Dr. Rudolf Hänsel

Disclaimer: The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: publications@globalresearch.ca

www.globalresearch.ca contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: publications@globalresearch.ca